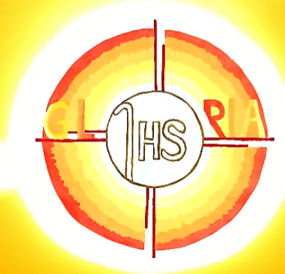




„Lasst uns gehen,  
um das Ereignis zu sehen,  
das uns der Herr kundgetan hat!“ (Vgl. Lk 2, 15)



## Die Gloria – Gemeinschaft

In einer Weggemeinschaft das Wort Gottes hören, in der Lehre der katholischen Kirche Orientierung finden, Jesus Christus in der Eucharistie anbeten



### Apostolat

Die Mitglieder der Gloria – Gemeinschaft geben nach ihren Möglichkeiten in ihrer Umgebung Zeugnis von ihrem Glauben gemäß dem Schriftwort: „Sie erzählten von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war.“ (Vgl. Lk 2, 17)

### Bindung an die Gemeinschaft

Einige verspüren einen Ruf, sich in Annahme einer Regel mit jährlichem Versprechen an die Gloria – Gemeinschaft zu binden. Bei ihren monatlichen Einkehrnachmittagen vertiefen sie den Glauben der katholischen Kirche und die Spiritualität ihrer Gemeinschaft.

### Patronat

Die Gloria – Gemeinschaft ist der Heiligen Familie geweiht. Sie steht unter ihrem Schutz, vertraut sich ihrer Fürsorge an und findet in ihr ein Vorbild für ihr christliches Leben.



**Kontakt:** Michaela de Beyer; Mobil (0039) 346 – 3523701;  
glaubenserneuerung@gmail.com; www.glaubenserneuerung.de

### Die biblischen Wurzeln

8 In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. 9 Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. 10 Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: 11 Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. 12 Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. 13 Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: 14 Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens. 15 Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! 16 So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. 17 Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. 18 Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. 19 Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. 20 Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war. (Lk 2, 8 – 20)



Bild: Quelle unbekannt

Die Mitglieder der Gloria – Gemeinschaft finden sich in diesem Abschnitt des Lukasevangeliums wieder in den Hirten. Sie sind einfache Menschen und halten durch ihr Gebet Wache bei der Herde, dem Volk Gottes. Das tun sie auch in der Nacht, d. h. in der Welt, die abgewandt von Jesus Christus, dem Licht der Welt, in der Finsternis lebt. (Joh 1, 4 – 5) Sie sind diejenigen, die die frohe Botschaft, „die dem ganzen Volk zuteilwerden soll“ (vgl. Lk 2, 10), im Schriftgespräch „heute“ stellvertretend hören. Und sie antworten, indem sie einstimmen in den Lobpreis des Himmels. Von diesem Lobpreis „Ehre sei Gott in der Höhe“ (vgl. Lk 2, 14) haben sie auch ihren Namen empfangen: **GLORIA**.

Entflammt von der himmlischen Botschaft stecken sie einander an, sich auf den Weg zu machen („Lasst uns gehen ...“, vgl. Lk 2, 15), um den Sohn Gottes unaufhörlich zu suchen und zu finden („sie fanden das Kind“, vgl. Lk 2, 16). Dabei halten sie unerschrocken an den göttlichen Verheißungen fest, die sie in ihrem Leben und im Leben der Kirche erfüllen wollen. Sie gehen um zu sehen (vgl. Lk 2, 15), d. h. Sinn und Ziel ihres Weges ist eine immer tiefere Erkenntnis Jesu Christi.

Das „Eilen“ (vgl. Lk 2, 16) beschreibt ihr inneres Drängen, um in die Nähe Gottes zu kommen. Je tiefer und stiller das Herz wird, umso größer wird dieses Drängen sein. Es gibt ihnen Kraft zum Aufbruch, den sie täglich neu wagen, um aus der Welt hervorzutreten in die Gegenwart Gottes. Es ist keine Weltflucht, aber doch ein bewusstes sich Loslösen aus irdischen Gebundenheiten, die das Herz hindern, sich zum Herrn zu erheben.

Es führt sie in den Dialog mit Gott und seinen Heiligen und lässt sie in ihrer Gegenwart verweilen (vgl. Lk 2, 16 – 17). Die Erfahrung der Nähe Jesu öffnet ihren Mund, Gott zu preisen und an der großen Verkündigung des Himmels teilzunehmen, indem sie zurückgekehrt an ihren „Weideplätzen“ die frohe Botschaft verkünden (vgl. Lk 2, 20).



## Kirchenrechtliche Einordnung

Die Gloria – Gemeinschaft ist seit 2010 gemäß CIC Can. 298 - § 1. und CIC Can. 299 - § 2. ein privater Verein von Katholiken zur Förderung des Glaubens, dem ich gern meinen Segen erteile. + Bischof Ivo Muser

## Orientierung am Lehramt der katholischen Kirche

Inhaltlich orientiert sich die Gloria – Gemeinschaft am Lehramt der katholischen Kirche.

## Leben aus den Sakramenten

Die Mitglieder der Gloria – Gemeinschaft haben die Sakramente als Quellen des Heils entdeckt und bemühen sich um einen häufigen Empfang der Sakramente, besonders der Eucharistie und der Beichte.

## „Veni Creator Spiritus“ und Stundengebet

Sie beten täglich das „Veni Creator Spiritus“ (GL 342), um für sich, die Gemeinschaft und die Kirche das Kommen des Heiligen Geistes zu erbitten. Durch das Stundengebet, von dem sie täglich eine Hore beten, sind sie auf besondere Weise in das Gebet der Kirche eingebettet.

## Gebetskreise mit Lobpreis, Schriftbetrachtung, Katechese, eucharistische Anbetung, Spiritualität

Sie treffen sich regelmäßig in Gebetskreisen und zu Einkehrtagen, wo sie in der Gemeinschaft im Glauben erfahren, um für ihr Christsein im Alltag gestärkt zu sein. Dort haben sie Zeit für Lobpreis, Schriftbetrachtung, Katechese, eucharistische Anbetung und die Vertiefung ihrer Spiritualität.